

# NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 – 2021

am 05. Februar im Zollhof, Neustadt-Speckswinkel



**Beginn: 20:00 Uhr**

**Ende: 21:05 Uhr**

## **Anwesend**

**Stadtverordnetenvorsteher**

Franz-W. Michels

**Stellv. Stadtverordnetenvorsteher**

Karsten Gehmlich

**Stellv. Stadtverordnetenvorsteher**

Hans-Gerhard Gatzweiler

**Stellv. Stadtverordnetenvorsteher**

Hans-Dieter Georgi

## **Magistrat:**

**Bürgermeister**

Thomas Groll

**Erster Stadtrat**

Wolfram Ellenberg

**Stadträtinnen**

Ella Milewski

Anita Ochs

**Stadträte**

Klaus Schwalm

Horst Bätz

**Stadtverordnete der CDU – Fraktion**

Walter Schmitt

Klaus Busch

Volker Zinser

Mario Gräser

Bernd Malkus

Andreas Merten

Elena Georgi

**Stadtverordnete der SPD-Fraktion**

Jörg Grasse

Georg Metz

Reiner Bieker

Thomas Horn

Anke Stark

**Stadtverordnete der FWG-Fraktion**

Corina Krüger

Markus Bätz

## **Ortsbeiratsvorsitzende:**

Stadtteil Neustadt

Klaus Groll

Stadtteil Mengersberg

Karlheinz Kurz

Stadtteil Momberg

Jörg Grasse (siehe SPD-Fraktion)

Stadtteil Speckswinkel

Karl Stehl (siehe CDU-Fraktion)

**Schriftführerin**

Gitta Kurz

**Presse:**

Mitteilungsblatt, Herr Wieber

## **Abwesend**

**Stadträtin**

Stephani Schmitt

Stadtrat

Karl-Eugen Ramb

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Karl Stehl

Joachim Rausch

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Karl Heinz Waschkowitz

Markus Stern

Stadtverordnete der FWG-Fraktion:

Susanne Scheffler

## **Top 1 Begrüßung und Eröffnung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Franz-W. Michels eröffnet die 13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 - 2021 im Zollhof in Neustadt-Speckswinkel um 20:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren der Versammlung, Herrn Bürgermeister Groll, die Damen und Herren des Magistrats, Herrn Klaus Groll für den Ortsbeirat Neustadt, den Vertreter der Presse sowie die Zuschauer. Insbesondere begrüßt er Frau Anke Stark, die als Nachrückerin für den zum 31.12.2017 ausgeschiedenen Sebastian Sack zum ersten Mal der Stadtverordnetenversammlung der Legislaturperiode 2016 – 2021 teilnimmt. Gegen Form, Inhalt sowie Zeitpunkt und Ort der anberaumten Stadtverordnetenversammlung werden keine Einwendungen erhoben. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels stellt sodann die Beschlussfähigkeit fest.

## **Top 2 Niederschrift über die 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Legislaturperiode 2016 - 2021 am 18. Dezember 2017**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt, ob gegen die Niederschrift der v. g. Sitzung Einwendungen erhoben werden.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, gilt die Niederschrift sodann als angenommen

## **Top 3 Mitteilungen**

### **3.1 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels weist auf die als Tischvorlage ausgeteilte aktualisierte Mag.-Vorlage Nr. 77, die Resolution aller in der Stadtverwaltung vertretenden Fraktionen zum Weiterbau der A49 sowie die Änderungen zum Haushalt 2018 seit der Einbringung im Dezember 2017.

### **3.2 Mitteilungen des Magistrats**

#### **3.2.1 Steuereinnahmen des Jahres 2017**

Bürgermeister Groll berichtet über den Stand der Steuereinnahmen zum 31.12.2017. Diese sei teilweise deutlich besser als erwartet – insbesondere bei der Gewerbesteuer. Geplant waren für das Jahr 2017 Einnahmen in Höhe von 920.000 €, zum Jahresende konnten tatsächlich rd. 1.2 Mio. € verbucht werden. Dennoch betont er, dass gerade die Gewerbesteuererträge nicht vorhersehbar seien. Zu viele unbekannte Faktoren haben auf die zu zahlende Gewerbesteuer Auswirkungen.

#### **3.2.2 Attacken auf Hunde**

Bürgermeister Groll informiert, dass seit einigen Tagen im Bereich des Wohngebiets „Am Ruschelberg“ vermehrt mit Nägeln präparierte Wurststücke in Gärten von Hundebesitzern gefunden werden und diese teilweise auch bereits von Hunden gefressen wurden. Die Polizei sowie das Ordnungsamt der Stadt Neustadt sind in diesen Fall involviert. Die Hundehalter sind zur besonderen Aufmerksamkeit über die sozialen Medien sowie die Oberhessische Presse aufgefordert worden.

### **3.3 Mitteilung aus Gremien, in den die Stadt vertreten ist**

-- **Es erfolgte keine Berichterstattung**

## **Top 4 Fragestunde**

### **4.1 Anfragen - schriftlich -**

#### **„Einführung des Präventionsprogramms „Hilfeinseln“ der Hessischen Polizei“**

Anfrage von Stadtv. Gräser, CDU-Fraktion vom 11.01.2018

Nach Aufruf der v. g. Anfrage sichert Bürgermeister Groll diesbezüglich zu, sich mit der Polizeistation in Stadtallendorf in Verbindung zu setzen

### **4.2 Fragen aus aktuellem Anlass**

Herr Stadtv. Georgi fragt in Bezug auf den durch das Sturmtief „Frederike“ entstanden Windbruch, ob es möglich sei, nach entsprechenden Rückarbeiten das Kronenholz der Bioenergiegenossenschaft Mengersberg zur Verwertung anzudienen. Bürgermeister Groll erwidert, dass die Bioenergiegenossenschaft zum einen noch nicht soweit fertig gestellt sei,

Stadtverordnetenversammlung diesbezüglich die Annahme. Die Fachausschüsse I + II haben den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 behandelt und empfehlen der Stadtverordnetenversammlung mit den in der Tischvorlage aufgeführten Änderungen die Annahme.

Stadtverordnetenvorsteher Michels lässt getrennt nach den o. a. Einzelpunkten abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt unter Berücksichtigung der in der Tischvorlage aufgeführten Änderungen jeweils einstimmig jedem Einzelpunkt der Magistratsvorlage zu.

## Top 9 Magistratsvorlagen – neu –

- 9.1 **Magistratsvorlage Nr. 77** - Leg. Periode 2016-2021 –  
vom 25.01.2018, betreffend **Wahl des Ortsgerichtsvorstehers**

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss I die Vorlage in seiner letzten Sitzung behandelt habe und einstimmig der Stadtverordnetenversammlung die Annahme der Magistratsvorlage empfehle.

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen.

Er teilt mit, dass gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 OrtsGG, wenn niemand widerspricht, die Abstimmung durch Zuruf oder Handaufheben erfolgen kann.

Da auf Nachfrage niemand widerspricht, lässt er über die Magistratsvorlage per Handaufheben abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, Herrn Joachim Riehl als Ortsgerichtsvorsteher vorzuschlagen.

- 9.2 **Magistratsvorlage Nr. 78** - Leg. Periode 2016-2021 –  
vom 19.01.2018, betreffend **Wahl der Bürgermeisterin/Wahl des Bürgermeisters**

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss I die Vorlage in seiner letzten Sitzung behandelt habe und einstimmig der Stadtverordnetenversammlung die Annahme der Magistratsvorlage empfehle.

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen.

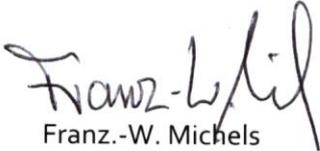
Anschließend lässt er über die Magistratsvorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Annahme der Magistratsvorlage.

## Top 10 Verschiedenes

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels schließt die Sitzung um 21:05 Uhr

35279 Neustadt (Hessen), den 06. Februar 2018

  
Franz.-W. Michels  
Stadtverordnetenvorsteher

  
Gitta Kurz  
Schriftführerin

dass dort das Holz verwertet werden kann und zweitens muss der Rohstoff eine gewisse gleichmäßige Qualität aufweisen. Er würde aber in den nächsten Tagen mit dem Förster ein Treffen haben und dies mit ihm thematisieren. Zu gleichem Anlass fragt Herr Stadt. Grasse, ob eine nachhaltige witterungsentsprechende Aufforstung gewährleistet ist. Bürgermeister Groll beantwortet dies entsprechend, dass die Beförsterung durch HessenForst durchgeführt wird und entsprechende Aufforstungen durch Fachleute geplant werden. Stadt. Zinser fragt nach dem durch das Sturmtief entstandenen Schaden. Bürgermeister Groll beziffert diesen auf 2.500 bis 3.000 Festmeter.

#### **Top 5 Große Anfragen**

Es liegen keine großen Anfragen vor.

#### **Top 6 Anträge – alt –**

##### **6.1 Antrag Nr. 11 der SPD-Fraktion „Carsharing und Elektromobilität“ vom 07. August 2017**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den im Geschäftsgang befindlichen Antrag auf und erteilt Herr Bürgermeister Groll das Wort. Dieser informiert die Stadtverordnetenversammlung über den aktuellen Sachstand.

#### **Top 7 Anträge – neu –**

##### **7.1 Gemeinsame Resolution aller in der Stadtverordnetenversammlung vertretenden Fraktionen zu Weiterbau der BAB 49**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft diesen Tagesordnungspunkt auf. Weiterhin berichtet er, dass diese Resolution in der letzten Sitzung des Fachausschuss I behandelt wurde und dieser einstimmig der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt, die Resolution zum Weiterbau der BAB 49 zu verabschieden.

Auf Nachfrage erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend lässt er über die Verabschiedung der Resolution abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Verabschiedung der Resolution.

#### **Top 8 Magistratsvorlagen – alt –**

##### **8.1 Magistratsvorlage Nr. 75**

- Leg. Periode 2016-2021 –

vom 23.11.2017, betreffend

I. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

- 1) Gesamthaushalt
  - a) Ergebnishaushalt
  - b) Finanzhaushalt
- 2) Teilhaushalte
- 3) Investitionsprogramm 2017-2021
- 4) Stellenplan
- 5) Haushaltssicherungskonzept

hier: Verabschiedung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Zur Vorlage sprechen die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden, Herr Stv. Georgi, Herr Stv. Gatzweiler und Herr Stv. Gehmlich. Die Redebeiträge sind als Anlagen beigefügt.

Bürgermeister Groll bezieht sich inhaltlich auf seine Vorredner und betont, dass man nach Diskussionen gemeinsam in eine Richtung für die Stadt Neustadt geht. Abschließend dankt er den Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit und betont, dass man die nunmehr vorherrschenden Perspektiven der Stadt ausdehnen und verankern müsse.

Die Ortsbeiräte von Neustadt, Momberg, Mengersberg und Speckwinkel haben den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 in den sie betreffenden Ansätzen behandelt und empfehlen der

# Anwesenheitsliste

zur 13. Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Neustadt (Hessen) während der  
Leg.-Periode 2016 – 2021

am 05. Februar 2018



## Stadtverordnetenvorsteher und Stellvertreter:

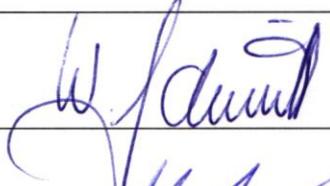
<b>Franz-Wilfried Michels</b> Stadtverordnetenvorsteher und Mitglied CDU-Fraktion	
<b>Hans-Gerhard Gatzweiler</b> Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der SPD-Fraktion	H.G.
<b>Karsten Gehmlich</b> Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der FWG-Fraktion	
<b>Hans-Dieter Georgi</b> Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der CDU-Fraktion	

## Magistrat:

<b>Thomas Groll, Bürgermeister</b>	
<b>Wolfram Ellenberg, Erster Stadtrat</b>	
<b>Karl-Eugen Ramb</b>	
<b>Klaus Schwalm</b>	
<b>Stephani Schmitt</b>	entschuldig!
<b>Ella Milewski</b>	Milewski
<b>Anita Ochs</b>	Ochs
<b>Horst Bätz</b>	

## Mitglieder der CDU-Fraktion:

<b>Karl Stehl</b>	entschuldig!
<b>Joachim Rausch</b>	entschuldig!

Walter Schmitt	
Klaus Busch	
Volker Zinser	V. Zinser
Mario Gräser	Mario Gräser
Bernd Malkus	B. Malkus
Andreas Merten	A. M.
Elena Georgi	E. Georgi

**Mitglieder der SPD-Fraktion:**

Jörg Grasse	
Georg Metz	
Karl Heinz Waschkowitz	entschuldigt
Reiner Bieker	Bieker
Thomas Horn	
Markus Stern	entschuldigt
Anke Stark	A. Stark

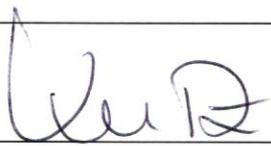
**Mitglieder der FWG-Fraktion:**

Corina Krüger	
Markus Bätz	M. Bätz
Susanne Scheffler	entschuldigt

**Ortsbeiratsvorsitzende:**

<b>Stadtteil Neustadt</b>	Klaus Groll	
<b>Stadtteil Mengersberg</b>	Karlheinz Kurz	
<b>Stadtteil Momberg</b>	Jörg Grasse	siehe Liste Mitglieder SPD-Fraktion
<b>Stadtteil Speckswinkel</b>	Karl Stehl	siehe Liste Mitglieder CDU-Fraktion

**Schriftführerin:**

Gitta Kurz	
------------	---

CDU-FRAKTION  
Hans-Dieter Georgi

05. 02. 2018

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,

am 18. Dezember 2017 wurde der Haushaltsplan 2018 durch Bürgermeister Thomas Groll eingebracht. In seiner Haushaltsrede hat uns der Kämmerer nicht nur die wichtigsten Ansätze erläutert, sondern auch die aktuelle kommunalpolitische Situation Neustadts dargestellt und diese zugleich in größere Zusammenhänge eingeordnet. Die CDU-Fraktion stimmt dieser Lagebeurteilung ausdrücklich zu.

Die dabei aufgestellte These, dass sich die Geschehnisse auf den unterschiedlichsten Ebenen um uns herum letztlich auch auf die Entwicklung in unserer Kommune auswirken, ist zutreffend. Wir haben dies etwa in den Jahren 2008 -2013 erlebt. Seinerzeit war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland und Europa in Schiefelage geraten. Defizitäre Haushalte vor Ort waren die Folge. Durch eine Haushaltspolitik mit Augenmaß wurde die seinerzeitige Situation gemeistert. Es wurde gespart, aber dennoch sinnvoll investiert. Nun stellt sich die Lage erfreulicherweise anders dar: Die Wirtschaft boomt und auch Neustadt profitiert bei der Gewerbesteuer, den Einkommenssteueranteilen und den Schlüsselzuweisungen davon.

Nach guten Jahren werden – hoffentlich aber nicht so bald – auch wieder einmal magerere Zeiten kommen und in der Folge Rückgänge bei den städtischen Einnahmen zu verzeichnen sein. Daher ist es folgerichtig, ja sogar notwendig, den soliden Haushaltskurs der Vergangenheit auch jetzt beizubehalten. Erst kommt die Pflicht und dann die Kür. Der Haushaltsplan 2018 trägt dieser Vorgabe zweifellos Rechnung. Die darin enthaltenen Ausgabenansätze bringen unsere Kommune voran. Sie sorgen für die Unterhaltung von Bestehendem, schaffen Neues und setzen zudem einen Schwerpunkt in den sozialen Bereichen und führen das kulturelle Engagement der Kommune fort. Alle genannten Punkte waren Bestandteile unseres Programmes zur Kommunalwahl 2016.

Die Vorhaben in der Kinderbetreuung, der Jugend- und Seniorenarbeit und die Weiterentwicklung des Familienzentrums werden von der CDU-Fraktion begrüßt. Hiermit werden positive Standortfaktoren geschaffen.

Der Bürgermeister hat recht, wenn er in seiner Haushaltsrede Neustadt als innovative Kommune bezeichnete, die in der Region positiv wahrgenommen wird. Wer beispielsweise die „Oberhessische Presse“ oder die „HNA“ aufmerksam verfolgt, der konnte in den letzten Wochen immer wieder feststellen, dass man in anderen Städten und Gemeinden die Geschehnisse in Neustadt aufmerksam verfolgt und die dabei erzielten Ergebnisse anerkennt.

An dieser Entwicklung der letzten Jahre haben viele Anteil: Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Schlüsselstellen der Verwaltung. Ehrenamtliche Kommunalpolitiker, die nicht streiten, sondern konstruktiv zusammenarbeiten und ein gemeinsames Ziel im Blick haben: Die Weiterentwicklung Neustadts. Ein Bürgermeister, der „Motor“ und Moderator des Prozesses ist.

Lassen Sie uns dieses gute Miteinander beibehalten. Es wird von der Bürgerschaft positiv wahrgenommen und bringt Neustadt voran.

Ein großer Vorteil ist im Übrigen die Vernetzung unseres Bürgermeisters und seine kommunikativen Fähigkeiten. Er unterhält wichtige Kontakte zu Land, Regierungspräsidium und Landkreis. Sein Wort hat dort Gewicht. Seine Arbeit wird geschätzt. Es gelingt ihm immer wieder, Fördergelder in unsere Kommune zu holen.

Die Finanzbeziehungen zu Land und Landkreis wurden vom Kämmerer in der Haushaltsrede und dem Haushaltskonsolidierungskonzept ausführlich erläutert. Beides übrigens eine sehr gut nachvollziehbare Fleißarbeit. Die Darstellung des Haushaltes hat sich insgesamt positiv entwickelt. Die CDU-Fraktion dankt allen, die hierzu beigetragen haben, insbesondere Frau Kurz als der zuständigen Bearbeiterin.

Der Kommunale Finanzausgleich trägt seit 2016 zu den Überschüssen im Ergebnishaushalt bei und ermöglicht uns damit letztlich auch wichtige Investitionen. Neustadt hat bisher von der Reform des KFA profitiert. Dessen anstehende Überprüfung in 2020 muss auch zukünftig den besonderen Herausforderungen des ländlichen Raumes Rechnung tragen. Dass die CDU-geführte Landesregierung mit dem Landeshaushalt 2018 ein Sonderprogramm für den ländlichen Raum auflegt wird von uns ebenso positiv beurteilt wie die „Hessenkasse“. Dieses Instrumentarium wird uns über 2020 hinaus wichtige Investitionen ermöglichen. Allen Unkenrufen zum Trotz erweist sich die Regierung Bouffier immer wieder als kommunalfreundlich. Dass wir vor Ort manche Details ein wenig anders sehen, ist im Übrigen kein Widerspruch zu dieser Einschätzung.

Als örtliche CDU-Fraktion hätten wir uns für 2018 eine deutlichere Senkung der Kreisumlage gewünscht. Diese wäre möglich gewesen. Nun erwarten wir, dass die Große Koalition auf Kreisebene die klare Bereitschaft zeigt, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden am Jahresende an einem höheren Überschuss des Kreishaushaltes als den prognostizierten 2 Mio. Euro teilhaben zu lassen. Hier sehen wir gerade auch den finanzpolitischen Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion, den Kollegen Gatzweiler, gefordert.

Insgesamt sind aber auch wir der Auffassung, dass der Kreishaushalt 2018 zahlreiche begrüßenswerte Ansätze aus Sicht der Kommunen enthält.

Der Neustädter Haushaltsplan 2018 enthält Rekordzahlen. Ein Überschuss von über 1,2 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und Investitionen von fast 7 Mio. Euro sind eine hervorragende Ausgangsbasis für die Zukunft unserer Heimatstadt.

Diese Zukunft wird mit Hilfe zahlreicher Förderprogramme gestaltet werden können. Hervorzuheben sind hier zunächst das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“, der Investitionspakt „Soziale Infrastruktur im Quartier“ und das Dorfentwicklungsprogramm. Die Kernstadt und die Stadtteile Mengersberg, Momberg und Speckswinkel werden hiervon auf lange Sicht profitieren. Neben Investitionen in Bauprojekten wird durch diese Programme das bürgerschaftliche Miteinander gestärkt. Wir werden zudem in eine gute Ausgangslage versetzt, um die Herausforderungen des Demographischen Wandels besser meistern zu können. Im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses sollte auch die Frage der Mobilität vertiefend behandelt werden.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang den großen persönlichen Einsatz des Bürgermeisters hervorheben, der entscheidend zur Aufnahme in die drei Förderprogramme beigetragen hat.

2018/19 stehen also drei „Leuchtturmprojekte“ zur Realisierung an: Der Neubau unseres Bürgerhauses, die Sanierung des Freibades und die Umgestaltung von Rathausplatz und Jugendheim. Natürlich tragen wir als CDU-Fraktion diese Projekte ohne wenn und aber mit. Uns ist dabei bewusst, dass die Ansätze hierfür aufgrund der im Laufe des Jahres zu erstellenden detaillierten Planungen und der Ausschreibungsergebnisse noch Veränderungen erfahren können. Aber auch etwaige Erhöhungen halten wir für tragbar. Hier wird schließlich für Generationen investiert. Wir sind sicher, dass Bürgermeister und Magistrat mit der notwendigen Umsicht an die Aufgaben heran gehen werden.

Neben den genannten Programmen kommt uns insbesondere das kommunale Investitionsprogramm des Landes bei der Umsetzung der Vorhaben zur Hilfe. Wir profitieren dabei von der Einrichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der ehemaligen Kaserne. Neustadt hat hier eine Aufgabe für das Land übernommen, das Land unterstützt die Kommune im Gegenzug mit Mitteln zum Erhalt der örtlichen Infrastruktur.

Daran, dass wir in Neustadt die Aufnahme und beginnende Integration der Geflüchteten bisher gut meistern konnten, haben ebenfalls wieder viele Anteil: Die Mitarbeiter der Gemeinwesenarbeit des bsj und der Diakonie, die Mitarbeiter der EAE, engagierte Ehrenamtler und auch unser Bürgermeister, der stets objektiv informierte und die berechtigten Forderungen der Kommune gegenüber der Landesregierung formulierte.

Im August 2018 wird in Hessen die teilweise Beitragsfreiheit für den Besuch der Kindergärten umgesetzt. Auch wenn es diesbezüglich das ein oder andere zu sagen gäbe, treten wir als CDU-Fraktion dafür ein, unsere Gebührensatzung entsprechend zu ändern und die Eltern somit entscheidend zu entlasten. Allerdings sehen wir gegenwärtig keine Möglichkeit einer vollständigen Beitragsfreiheit. Die bisherigen Erkenntnisse lassen eine abschließende Beurteilung noch nicht zu. Ein voreiliger Beschluss wäre die Abkehr von einer soliden Haushaltspolitik. Der vom Kämmerer in der Haushaltsrede vorgeschlagene Kurs wird von uns befürwortet.

2017 haben wir ausführlich und konstruktiv über die Einführung der wiederkehrenden Straßenbeiträge beraten. Dieser Prozess muss Beispiel für die Entscheidung über die zukünftige Wasserversorgung der Stadtteile sein. Als CDU-Fraktion gehen wir auch hier ergebnisoffen an den Start. Abgabe an den ZMW, Betreuung durch einen kompetenten Dritten oder weiterhin Eigenversorgung ab 2020 sind für uns vorstellbar. Klar ist aber auch, dass es ab diesem Zeitpunkt keine Subventionierung des Wasserpreises bzw. der notwendigen Investitionen in diesem Bereich durch allgemeine Finanzmittel der Kommune mehr geben darf.

Im Hinblick auf die Abfallentsorgung halten wir die Anfrage des Müllabfuhrzweckverbandes Biedenkopf für bedenkenswert. Der Verband scheint wirtschaftlich gut aufgestellt und die Gebührensätze für die Bürger durchaus attraktiv.

Die CDU-Fraktion findet ihre kommunalpolitischen Vorstellungen im Haushalt 2018 wieder. Das Zahlenwerk steht auf einer soliden Basis und seine Umsetzung wird unsere Heimatstadt deutlich voran bringen. Folgerichtig werden wir unsere Zustimmung erteilen.

2018 steht in Hessen eine Landtagswahl an und auch die Weichen für die Bürgermeisterdirektwahl in Neustadt werden gestellt. Wir freuen uns über die Bereitschaft von Thomas Groll, sich erneut zur Wahl zu stellen. Er hat das 2007 und 2013 in ihn gesetzte Vertrauen voll und ganz gerechtfertigt. Unser Bürgermeister ist ein Aktivposten. Als CDU unterstützen wir seine Kandidatur. Wir würden es begrüßen, wenn sich auch die Fraktionen von SPD und FWG hierzu entscheiden könnten.

„Neustadt 2025 – Wir schaffen das!“ so lautet das Motto der Haushaltsrede. Die CDU-Fraktion ist optimistisch, dass wir die bis dahin anliegenden Vorhaben umsetzen werden. Gehen wir es an.

SPD Fraktion

05.02.2018

Hans-Gerhard Gatzweiler

Haushalt 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

heute beschließen wir den Haushalt 2018 und werden ihn wohl einstimmig verabschieden.

In den Beratungen im Ausschuss schaute Herr Bätz als Ausschussvorsitzender immer wieder zu den SPD Abgeordneten und man konnte erkennen, dass er erstaunt war, dass diesmal so wenig Fragen, Hinweise und Kritik aus unseren Reihen kamen.

Ja, das ist richtig, wir haben diesmal wenig hinterfragt. Was ist anders als in den letzten Jahren?

Den diesjährigen Haushalt zu lesen macht richtig Spaß, denn die hohen Investitionen, die hohen Zuschüsse und der hohe Überschuss zeigen die aktuell gute Situation. Dass wir es nach vielen Jahren des Streichens und Sparrens in den nächsten Jahren endlich mal wieder schaffen, unsere Infrastruktur auf Vordermann zu bringen und dies nicht nur bei den beiden Großprojekten Haus der Begegnung und Freibad sondern auch bei vielen „kleinen Aktivitäten“ ist sehr erfreulich.

Wenn man daran denkt, dass wir jetzt schon über eine Tartanbahn im Waldstadion sprechen, dann wird deutlich was sich in den letzten Jahren alles verändert hat.

Der Bürgermeister ist in der Haushaltsrede u.a. auf den BGM Wahlkampf in 2013 eingegangen.

Ich habe mir deshalb seine Haushaltsrede von 2013 nochmal durchgelesen.

Damals gingen wir für 2013 von einem planerischen Defizit von 920.000 € aus, der Haushalt „war auf Kante genäht“, Gewerbesteuer und Grundsteuern haben wir angehoben und an vielen Stellen gespart. Die Einnahmen lagen um 800.000 Euro niedriger als in 2008.

„Ein solches Streichkonzept werden wir nicht unbegrenzt wiederholen können“, führte der Bürgermeister aus. „Alleine könne wir das strukturelle Defizit nicht lösen“, war eine weitere Aussage.

Zurückgehende Bevölkerungszahlen und Einkommenssteuersätze trafen uns damals.

All das ist gerade mal 5 Jahre her.

Deutlich wird die Veränderung auch noch, wenn man sich die Mittelfristige Finanzplanung in 2015 für 2018 ansieht.

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit hatten wir für 2018 damals mit 591.000 € geplant, heute stehen im Haushalt 5,4 Millionen.

Bei den Auszahlungen gingen wir von 830.000 € aus, jetzt investieren wir 6,7 Mio. Das ist mehr als das Siebenfache!

Herr Groll sie haben in ihrer Rede ausgeführt, dass auch ohne die Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung die Finanzlage durch die gute Konjunktur und den geänderten

Finanzausgleich deutlich besser wäre. Das ist sicherlich richtig und wir hätten dann vielleicht auch heute einen ausgeglichenen Haushalt aber weiterhin wenig Geld für Investitionen. Vielleicht hätten wir dann ein großes Projekt in Angriff nehmen können. Mehr sicherlich aber nicht.

Das wir heute nicht nur über HdB und Schwimmbad reden, sondern über den Rathausplatz und das Jugendheim, über 500.000 Euro für die Umgestaltung des Teichs am Bürgerpark ist beeindruckend. Das wir uns über umfangreiche Sozialwesenarbeit in der Stadt freuen, unsere Spielplätze auf Vordermann bringen können und auch wieder personelle Verstärkungen denkbar sind, all dies Haben wir der Erstaufnahmeeinrichtung und den Geflüchteten zu Verdanken.

Sie zählen als Einwohner und in das Programm Soziale Stadt wären wir nie aufgenommen worden und die hohen Zuschüsse ständen sonst nicht vergleichbar zur Verfügung.

Nicht zu vernachlässigen sind die vielen Arbeitsplätze in der Kaserne, die Stabilisierung der Gebühren durch die Nutzung und die Verhinderung des Verfalls der Gebäude.

Gerade in Hinblick auf den hohen Wähleranteil der AFD in Neustadt können wir dies nicht oft genug betonen. Am besten mit einer entsprechenden Überschrift über den Artikel von heute.

Das wir bei Investitionen nicht nur über die notwendige Pflicht nachdenken, sondern schon bei der Kür angekommen sind, all dies verdanken wir unseren neuen Mitbürgern!

Wenn man eine solche Haushaltssituation vorfindet, dann muss man auch im Ausschuss nicht jede kleinste Haushaltsposition hinterfragen, dann kann man dem Magistrat auch mehr Spielraum einräumen.

Wenn man den Haushalt ansieht, dann sieht man, dass viele Positionen des laufenden Geschäfts fortgeschrieben und nur geringfügig angepasst wurden. Die neuen Positionen waren in eigentlichen Sinn nicht neu, denn wir wurden vom BGM bereits frühzeitig in seine Überlegungen einbezogen und der Haushalt war „überraschungsfrei“.

Wenn man sich die Zeitungsartikel über die Haushaltsberatungen in anderen Orten ansieht, scheint dies nicht überall so üblich zu sein.

Als wir die Eröffnungsbilanz für unsere Stadt vorgestellt bekamen, haben wir damals erfahren, dass wir nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt brauchen sondern einen jährlichen Überschuss von rund 700.000 Euro, damit wir den Wert unseres Vermögens erhalten können und keine Substanz verzehren. Auch dies sahen wir damals als illusorisch an. Aktuell bewegen wir uns in solchen Größenordnungen.

All dies führt dazu, dass wir nicht im klein-klein bohren müssen und nicht so viele Fragen stellen müssen wie in Zeiten eines hohen Haushaltsdefizits.

Besonders gut ist zu beobachten, wie sich das Ansehen unserer Stadt bei Außenstehenden verändert hat. Diese spüren, dass wir die Themen der Zukunft angehen, zum Beispiel zu sehen am betreuten Wohnen, der Diskussion über die Tagespflege, der Erweiterung des Altenheims durch Hephata und unsere Aktivitäten in der Unterstützung der Senioren. Angedachte Erweiterungen des Kaufparkes, verkaufte Grundstücke im Gewerbegebiet und Anfragen von Investoren sind weitere Zeichen dafür.

Wir werden nicht mehr als die Kommune wahrgenommen,

- die sparsam mit Finanzen umgeht, dabei aber die Gestaltung der Zukunft aus dem Auge verliert,

- die die Verkehrssicherungspflicht und die Haftung in den Mittelpunkt stellt und damit alle Initiativen kaputt macht, ohne vorher zu überlegen wo die Chancen liegen

- die ohne Konzept und Ziele und Visionen in den Tag hinein lebt und im Parlaament zerstritten sind.

Wir werden als gut aufgestellt angesehen und kümmern uns um unsere Kinder, auch auf neuen Wegen, so z. B. mit dem Waldkindergarten, wir wollen unseren Beitrag zur Energiewende erbringen und hoffen auf die genossenschaftlichen Windräder. Wir sind Vorreiter beim Familienzentrum und der Jugendarbeit.

Dem Bürgermeister gelingt es, jeden Fördertopf zu finden und nach Möglichkeit anzuzapfen.

Wir fördern das Zusammenleben in der Stadt zwischen Jungen und Alten, zwischen Einheimischen und Zugezogenen.

Aktuell macht es Spaß in Neustadt politisch zu arbeiten.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung, die den Haushaltsplan für den Kämmerer und uns wieder gut vorbereitet haben.

Die SPD Fraktion wird zustimmen.



**FREIE WÄHLER**  
**Neustadt / Hessen**

**Fraktionsvorsitzender:**  
Karsten Gehmlich  
Hochstraße 3  
35279 Neustadt/Hessen

Tel.: 06692 – 204 8088  
Mobil: 0175 – 186 1922  
E-Mail: karsten.gehmlich@fwg-  
neustadt-hessen.de

Neustadt, den 05.02.2018

FREIE WÄHLER

Freie Wähler Neustadt/Hessen · Hochstraße 3 · 35279 Neustadt

### Zum Haushalt 2018

Zuerst vielen Dank den Mitarbeitern unsere Verwaltung f. Erstellung des HH, sowie f. Beantwortung der Fragen und Erläuterungen bei den Beratungen. Viel zu Fragen gab es dank der exzellenten Vorarbeit nicht.

Vor 1 Jahr hatte ich darum geworben offen für Neues zu sein, ohne Tabus zu denken, vorurteilsfrei alle Vorschläge der Bürger zu prüfen z.B. Thema Waldkindergarten. Damals sah ich viele skeptische Gesichter – keine 12 Monate später ist er in Betrieb.

Gute HH-Lage und Fördermittel machen es möglich, dass wir Probleme angehen können, denen wir uns lange nicht widmen konnten (HdB, Freibad, Spielplätze, Rathausplatz, Quartiersmangement, uvm.)

→ Nicht alle Bürger glauben tatsächlich an die Umsetzung und sind skeptisch

Wir müssen sie noch überzeugen, dass Neustadt aktiv ist und innovativ

Neustadt wird sich in den nächsten Jahren durch die verschiedenen Maßnahmen baulich verändern. Lassen Sie uns dabei nicht aufhören sondern Neustadt auch inhaltlich, menschlich und persönlich weiter entwickeln für:

- Kinder, Jugendliche, Menschen mittleren Alters sowie Senioren
- Einheimische und Menschen auf der Suche nach einer neuen Heimat
- Gesunde und Menschen mit Handicap

Lassen Sie uns „**Neustadt gemeinsam weiter Denken.**“ - offen und ohne Scheuklappen

Wir werden und müssen nicht immer einer Meinung sein aber wir können die Diskussion nutzen um Neues zu gestalten.

Daran wie uns dies gelingt, werden die Menschen uns messen, wie wir Versprochenes umsetzen, wie wir ihnen zuhören, sie einbinden und ihre Ideen ernst nehmen.

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“  
Albert Einstein (1879-1955), deutscher Physiker

Wir haben die Chance Neustadt weiter noch lebens- und liebenswerter zu gestalten um Menschen Lust auf ein Leben und Bleiben in bzw. ein Kommen nach Neustadt zu machen, nutzen wir diese.

Ich habe mich zum Beginn wiederholt und kann dies zum Schluss meiner Rede nur ebenso:  
Es wäre töricht diesem Haushalt nicht zuzustimmen

→ die FWG erteilt dem Haushalt in der vorliegenden Form ihre Zustimmung.

Karsten Gehmlich